



## Hellwach durch die Welt -

statt chillen auf der Couch



**PESTALOZZISCHULE**  
Eschwege

### Hellwach durch die Welt, statt chillen auf der Couch!

Was verbinden Sie mit den Worten: die Welt entdecken, chillen und Pestalozzischule? Genau, das Motto der diesjährigen Projektwoche: Hellwach durch die Welt, statt chillen auf der Couch!

Diesmal ging es vom 06.10. bis 10.10.2014 mit fünf Sinnen rund um die Welt mit Zwischenstopp in einer Schmuckwerkstatt und bei Jungdesignern, die aus „Alt“ • „NEU“ machten bis hin zu Handwerkern, die Möbel aus Paletten bauten und kleinen Entdeckern, die die Natur genossen, letztlich festgehalten durch die Jungfilmer.



Besuch im Tropengewächshaus

#### 1. Rund um die Welt

Rund um die Welt ging es für eine Gruppe von Schü-

#### In dieser Ausgabe (3/2014):

Seite 2: Advent auf dem Heuberg

Seite 4: Wechsel im Jugendtreff Heuberg

Seite 5: Leseclub Heuberg - nun an drei Tagen in der Woche, Der geheimnisvolle Apfel

Seite 6: Einladung zum 1. Familienbrunch, Musikalische Träume von der Schwarzmeerküste

Seite 7: Wissenswertes zu Legionellen

Seite 8: Polizei beim Frauenfrühstück

Seite 9: Blauer Nebel über Eschwege, Danksagung des Sozialen Stadteilladens

Seite 10: Freizeit- und Beratungsangebote im Stadtteil

Seite 11: Weitere Beratungsangebote, Termine

Seite 12: Weihnachten gibts überall, Duftende Orangen

lern in unserer Projektwoche. Wir lernten verschiedene Länder dieser Welt kennen und kochten gemeinsam unterschiedliche landestypische Speisen (hmm... lecker, so ein chinesisches Gericht, und dann auch noch mit Stäbchen verzehrt!). Was sind eigentlich Crêpes? Welche Sprüche sollen wir für unsere Glückskekse aufschreiben? 100 Kekse sind es am Ende geworden. Ob sich der eine oder andere Spruch bewahrheitet hat? Na ja, und dann gab es eine Menge anderer Aktivitäten rund um die Welt. Die Schüler haben eine Weltkarte auf einem Betttuch gestaltet, „Herzlich Willkommen“ in verschiedenen Sprachen kennen gelernt, Traumfänger hergestellt und im Tropengewächshaus einiges über tropische Pflanzen gelernt. Warum ist die Banane eigentlich krumm? Wer weiß es?

#### 2. Schmuckwerkstatt

Dem Trend der Loom-Bänder folgend, wurden in der Schmuckwerkstatt Ketten, Armbänder, Ohrringe und Schlüsselanhänger hergestellt. Natürlich fertigten wir unsere Schmuckstücke nicht nur aus gekauften Kunststoffringen an! Wir lernten eine besondere Knüpftechnik für Armbänder kennen. Es ist gar nicht so einfach, diese zu erlernen. Kann man sie dann, macht es richtig viel Spaß. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Glasperlen, Holzperlen, Metallplatten, Muttern, Bügelperlen, Holzstücke konnten wir in unsere Schmuckstü-

**Advent  
auf dem Heuberg**

**Samstag, 6. Dezember  
Platz der Dt. Einheit  
ab 14.30 bis ca. 19.00 Uhr**

vorweihnachtliches Programm  
Kaffee, Kuchen, Bratwurst,  
Glühwein und der Nikolaus

Mitwirkende: Bürgerverein Heuberg mit „Tag der offenen Tür“  
Chor der Weimarer Werkstätten, Honor Blech,  
Auftritte von Kalin Rabe, Helena Pfings, Svetlana Liljmann  
Sozialer Stadtteilladen und Quartiersmanagement Heuberg

**Kuchenspenden sind willkommen**




cke einarbeiten. Stellt euch vor, auch die Stars aus Hollywood tragen seit Neustem „unsere“ Armbänder! Die müssen aber richtig viel Geld dafür bezahlen ....

### 3. Möbelbau aus Paletten

Unsere kreativen Möbeldesigner bauten, ganz im Trend der Zeit liegend, aus alten Paletten moderne Loungemöbel. Nach einer Woche intensiven Schleifens, Schraubens und Streichens waren die Schülerinnen und Schüler selbst überrascht, was man aus alten Paletten so alles herstellen kann. Noch heute erinnert uns der Farbgeruch im Schulgebäude an fünf außerordentlich kreative Tage an der Pestalozzischule.



### 4. Aus ALT mach „NEU“

Aus "alt" mach "neu"! Unter diesem Motto arbeitete in diesem Jahr ein kleines Upcycling-Team der Pestalozzischule. Zu fünft wurden aus alten Gardinstoffen neue Kissen für unsere gemütliche Loungeecke hergestellt. Es wurde gemessen, gerechnet, zugeschnitten und am Ende ganz viel genäht, sodass wir am letzten Tag der Projektwoche die Möbel bestücken konnten und heute für jeden ein gemütliches Plätzchen im Eingangsbereich der Pestalozzischule wartet.



### 5. Unsere 5 Sinne

Die 18 SchülerInnen der Grundstufenklassen G1 und



G2 wurden am ersten Projekttag mit Hilfe einer Brotmeditation in das Thema „5 Sinne“ eingestimmt. Im Laufe der Woche führten wir dann einige Versuche, hauptsächlich zum Fühlen mit der Haut, durch. Es gab des Weiteren auch einen Barfußpfad, eine Geschmacksstraße, Riechdosen, ein Hörmemory und wir bastelten eigene optische Täuschungen. Indem wir die einzelnen Sinne getrennt voneinander erprobten, schulten wir unsere Wahrnehmung. Die Kinder lernten ihre Sinneseindrücke und -erlebnisse in den anschließenden Reflexionsphasen zu verbalisieren.

Die verschiedenen Aktionen zur Sinneswahrnehmung machte den Kindern sehr viel Spaß, weckte ihre Neugier und vermittelte ihnen neue Eindrücke. Zum Abschluss gab es eine Schokoladenreise, in der wir noch einmal alle unsere Sinne schärfen konnten.

#### 6. Tiere des Waldes

Dass unsere heimische Tierwelt sehr vielfältig und spannend sein kann, erfuhren die Teilnehmer der Projektgruppe „Tiere des Waldes“. Von den kleinsten Bewohnern unserer Wälder, den Insekten, bis hin zu den größten, den Rothirschen, wurde alles auf handlungsorientierte und spielerische Art und Weise erkundet und kennen gelernt.

So entnahmen die Schüler während dieser Projektwoche beispielsweise „Bodenproben“ aus unterschiedlichsten Bereichen und untersuchten diese anschließend auf das Vorhandensein von Insekten und Spinnentieren.

Ein weiterer Schwerpunkt war der in Kooperation mit dem „Naturpark Meißner“ angebotene Tag zum Thema „Wildkatze“. Hier lernten die Schüler mithilfe von Exponaten den Unterschied zwischen Haus- und Wildkatze kennen und konnten während einer Exkursion in einen nahe gelegenen Wald den typischen Lebensraum von Wildkatzen und ihre Fressgewohnheiten erkunden.

Am Ende der Projektwoche stand ein Besuch im „Wildpark Germerode“. Die Schüler informierten sich hier mithilfe von Steckbriefen und Erkundungsaufträgen über die „großen Säuger“ (Damm- und Rotwild, Schwarzwild, Greifsäuger) unserer heimischen Wälder.

#### 7. Klappe, die Erste! Film ab! ... und Action!

Herzlich willkommen bei den Filmfestspielen an der Pestalozzischule. Wer glaubt, dass man erst nach Cannes reisen muss, um einmal Teil eines Filmes zu werden, dem sei gesagt, am Heuberg wurde der rote Teppich ausgerollt.

Denn hier setzten die Nachwuchsfilmemacher von Morgen ihre Mitschüler und Lehrer gekonnt in Szene, hielten die besten Eindrücke in Bild und Ton fest und machten so einzigartige Momente unvergesslich.

Ein Hoch auf uns, besungen von Andreas Bourani, mit Leben gefüllt durch eine begeisterte Crew aus jungen



Menschen und nicht zuletzt festgehalten durch die Jungfilmer, die immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren! ...und Action.

#### Abschlußfest

Den Abschluss der Reise bildete die Präsentation aller Ergebnisse, Entdeckungen und Bereicherungen am Freitag, den 10.10.14. Hier konnten sich Familien und Freunde, Experten und Laien sowie Interessierte und Skeptiker von der Bequemlichkeit eines Paletten-Sessels überzeugen, ihren Gaumen von den Kleinigkeiten aus aller Welt verwöhnen lassen, mit Loom-Bändern im Trend sein, auf einem Barfußpfad zurück zur Natur finden und mit Popcorn die schönsten Momente der Pro-

jektwoche in einem Film Revue passieren lassen.

Darum heißt es auch weiterhin, statt chillen auf der Couch, hellwach durch die Schule, die Welt und das Leben.

*Franziska Herz (Anfang und Schluß), Silke Lapuchin-Werner, Siegrid Bommhardt (1), Nicole Marth, Sylke Arnemann-Giesecke (2), Andreas Kluth, Bettina Neugebauer (3), Petra Fesch, Lea Montag-Walter (4), Sonja Hildmann, Carolin Becker, Claudia Meyer, Franziska Keudel (5), Sebastian Laubach, Edgar Wilhelm (6), Julia Becker, Franziska Herz, Jürgen Nikolaus (7)*

## Wechsel im Jugendtreff Heuberg

Mit "Danke für erlebnisreiche 19 Jahre" verabschiedete sich Jörn Engler Anfang Oktober bei den aktuellen Nutzern des Jugendtreffs Alte Tankstelle ebenso wie bei den inzwischen erwachsenen Ehemaligen der Einrichtung. Jörn Engler wird sich im Fachdienst Familie und Soziales der Kreisstadt Eschwege zukünftig dem Aufgabenfeld "Förderung von Familien" widmen und sicher auch in dieser Funktion immer wieder im Stadtteil aktiv sein.



#### Neue Leitung

Den Jugendtreff und die Jugendarbeit auf dem Heuberg werden nun Rigobert Gassmann und Christina Gliemroth-Brübach begleiten. Der Jugendpfleger und die Jugendpflegerin der Stadt Eschwege öffnen an insgesamt drei Tagen in der Woche den Jugendtreff, Mittwoch und Donnerstag von 16:30 bis 19:00 Uhr und Freitag von 18:00 bis 21:00 Uhr. Frau Gliemroth-Brübach wird neben der Betreuung des Jugendtreffs auch die Montags-Öffnungszeit im Kooperationsprojekt Freestyle an der Anne-Frank-Schule gestalten. Zudem wird sie gezielte Angebote für Mädchen und junge Frauen umsetzen. Herr Gassmann plant zusammen mit der Schulsozialarbeit der Anne-Frank-Schule die „Grill & Chill“ Angebote, die vor allem für die etwas Jüngeren gedacht und gemacht sind. Und weil grillen nicht

alles ist bei dem man chillen kann, wird eben auch mal gekocht oder eine Fahrt geplant.

Vorbei kommen und mitmachen

Für die Zukunft gilt auch weiterhin: "Mitbestimmen erwünscht!!!" Wer also die nächsten Angebote und Aktionen mitbestimmen will, ist herzlich eingeladen. Dass das funktioniert können viele Jugendliche bestätigen. Ob die Erneuerung der Fußballtore oder gemeinsam gekochte Abendessen, wer da ist darf mitreden, mitbestimmen und mitmachen.

Angebote für Jungen und Mädchen

Die Mädchen und Jungs vom Heuberg können sich freuen, denn schon bald heißt es Mädchenzeit und jungenfrei oder Jungenzeit und mädchenfrei. Ein Tag in der Woche der nur den Mädchen oder nur den Jungs gehört, so kommen alle auf ihre Kosten. Was konkret an diesen Tagen passiert, wird nicht verraten, vorbei schauen und angucken lohnt sich in jedem Fall.

Mitternachtssport

Am 12. Dezember können sich alle sportbegeisterten jungen Menschen auf eine zweite Runde Midnightsport freuen. Von 21:30 bis 23.00 Uhr fliegen in der Turnhalle der Beruflichen Schule die Bälle, denn Takeshis Castle und Völkerball stehen auf dem Programm. Wer mitmachen will kommt einfach am zweiten Freitag im Dezember mit Hallenschuhen vorbei, anmelden ist nicht nötig.

*Jugendförderung der Stadt Eschwege*



## Leseclub Heuberg - nun an drei Tagen in der Woche

Seit Mitte September 2014 öffnet der Leseclub Heuberg für Kinder von 6-12 Jahren. Inzwischen gibt es drei Termine in der Woche. Montags und donnerstags von 14.30 – 16.00 Uhr im Sozialen Stadteilladen für die jüngeren Kinder vom Heuberg. Dabei soll das Angebot am Donnerstag besonders auf die Gruppe der Jungs ausgerichtet sein, mit besonderen Themen, die vor allem Jungs interessieren. Für die älteren Kinder öffnet der Leseclub dienstags von 13.30 bis 15.30 Uhr in der Anne-Frank-Schule in der Schul- und Stadtbücherei.

Mit viel Engagement sind die vier BetreuerInnen gestartet und haben inzwischen einige Aktionen durchge-

führt. So ging es passend zum Herbst bei den Treffen um Äpfel und Kastanien, Kürbisse und Halloween sowie St. Martin. Wir haben gebastelt, geschrieben und gemeinsam gelesen, Suppe gekocht und Plätzchen gebacken sowie ein Kastanienexperiment durchgeführt. Wussten Sie, dass man sich mit Kastanien waschen kann? Wir nicht, bevor wir in einem tollen Buch über Kastanien davon gelesen hatten. Man muss die Kastanie aufschneiden. Dann kann man schon die Seife an den Händen spüren. Die in der Kastanie enthaltenen Saponine haben eine hervorragende Waschwirkung. Wir haben uns mit den Kastanien die Hände gewaschen. Im Internet haben wir dann noch gelesen: Man kann mit Kastanien sogar seine Wäsche in der Waschmaschine waschen. Eine Anleitung dazu gibt es zum Beispiel unter: [www.waschmaschinen-test.eu/waschen-mit-kastanien-kostenlos-und-umweltvertraeglich](http://www.waschmaschinen-test.eu/waschen-mit-kastanien-kostenlos-und-umweltvertraeglich).

Außerdem haben wir mit den Kindern gemeinsam eine Apfelgeschichte geschrieben. Die Betreuerin Patricia Will hatte den Anfang formuliert und wir haben gemeinsam mit den Kindern weitergetextet. Das hat sehr viel Spaß gemacht.

## Der geheimnisvolle Apfel

Es war einmal ein kleiner Apfel, der nicht vom Baum fallen wollte. Es war Mitte September, seine Artgenossen lagen fast schon auf dem weichen Rasen, aber unser Apfel klammerte sich verzweifelt an den Ast, an dem er hing. Der Wind wehte, der Regen fiel und der Apfel hing fest. Da kletterte ein kleiner Wurm heraus, der einen Gang in den Apfel gebohrt hatte und hielt seine Nase in den Wind. „Danke, Apfel, dass du mich so lange getragen hast“, sagte der Wurm und biss noch einmal schmatzend in das köstliche Apfelfleisch. Dann fiel der Apfel herunter, leider war er nun leicht matschig. Doch er fühlte sich wohl in dem Gras, so versteckt wie er da lag.

Er bekam noch mehr Würmer, ein Eichhörnchen kam vorbei und schnüffelte interessiert. Dann biss er hinein, „Pfu!“ schimpfte es, „der ist ja ganz faul!“ Ein großer Vogel kam angefliegen und sah den Apfel von oben. Er pickte mit seinem Schnabel hinein und war begeistert, „dieser süße Geschmack, das ist lecker!“ Nach einigen Minuten begann er zu taumeln und fiel um. „Der ist ja betrunken!“, rief das Eichhörnchen und alle lachten. Kurz darauf stand der Vogel wieder auf und flog davon.

*Patricia Will und Kinder vom Leseclub Heuberg*

Wir wünschen uns, dass noch mehr Kinder den Leseclub Heuberg besuchen. Wir haben von der Stiftung Lesen eine tolle Ausstattung mit aktuellen Kinder- und Jugendbüchern erhalten und wollen zukünftig auch mehr mit dem neuen iPad arbeiten. Denn es gibt auch tolle Kinderbuch-Apps. Wir können aber auch Fotografieren und Videos drehen oder E-Books lesen. Also kommt einfach mal vorbei. Informationen zum Leseclub gibt es unter [www leseclubs.de](http://www leseclubs.de) oder bei Doreen Köhler, Quartiersmanagement Heuberg, Tel. 05651-952560 und [stadtteilbueroheuberg@t-online.de](mailto:stadtteilbueroheuberg@t-online.de).

Doreen Köhler

**Einladung zum 1. Familienbrunch auf dem Heuberg**

Am Sonntag, den 30.11.2014, dem 1. Advent, laden wir Familien vom Heuberg zum 1. Familienbrunch in den Sozialen Stadtteilladen ein.



Von 10 – 13 Uhr wollen wir mit Ihnen gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen. Treffen Sie Nachbarn, Freunde und Mitarbeiterinnen vom Stadtteilladen und Quartiersmanagement Heuberg.

Kleine Zutaten zum Buffet (Imbiss, dippen usw.) sind gern gesehen. Kosten für Erwachsene 3 Euro und für Kinder 1,50 Euro.

Anmeldung bis zum 28.11.2014

Tel. 05651-10071 oder E-Mail: [stadtteilladen@deewi.de](mailto:stadtteilladen@deewi.de)




---

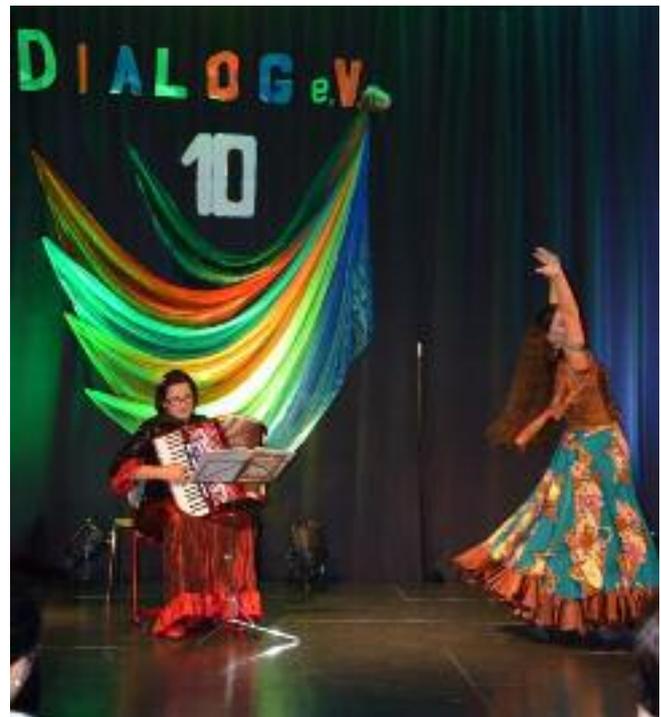
So laden Sie sich in 30 Sekunden Hilfe

**Diakonie**  

So laden Sie sich in 30 Sekunden Hilfe  
Johann Wolfgang 4 11  
37250 Bad Fallingb.  
Tel. 05651-10071  
[stadtteilladen@deewi.de](mailto:stadtteilladen@deewi.de)

## „Musikalische Träume von der Schwarzmeerküste“

– das war der Titel des diesjährigen kulturellen Abends, organisiert von den Aktiven der AG KULTURA, die seit fast 15 Jahren für die Unterhaltung auf dem Heuberg gemeinsam mit den hiesigen Vereinen sorgt. Zu den festen Terminen in dem Kalender von KULTURA gehören seit Jahren das Heubergfest, das Neujahrkinderfest ELKA und die eigene Herbstveranstaltung, die traditionell an einem Novemberabend in der Anne-Frank-Schule stattfindet und für gute Stimmung in den dunklen Tagen der Voradventszeit sorgt. Dieser Abend war auch eine Art Geburtstagsgeschenk für den Verein



Helena Zaloga und Nelly Syupyur

DIALOG, der im Dezember 2004 gegründet wurde. Wenn in den letzten Jahren die Lokalkünstlerinnen und Künstler die Herbstveranstaltungen gestaltet haben, sind in diesem Jahr die drei Darstellerinnen von ganz weit weg angereist. Die wundervolle Tänzerin, die mit ihren leidenschaftlichen Roma und Flamenco Tänzen und romantisch-nostalgischen ukrainischen Volkstänzen alle Zuschauer mit in ihre fantasievolle Reise zu der Schwarzmeerküste entführte, kam selber aus dem Land, die in diesen Tagen in allermunde ist – aus der Ukraine.



Nelly Syupyur beim ukrainischen Tanz

Nelli Syupyur ist nicht nur eine bekannte professionelle ukrainische Choreografin, Flamenco- und Volkstanztänzerin, Mitglied des Verbandes der Nationalen Choreografen der Ukraine und Preisträgerin mehrerer internationalen Wettbewerbe, sondern auch eine begabte Tanzlehrerin und Leiterin eigener Flamencoschulen in Kiew und Odessa. Jede ihrer Bewegungen wurde von den Zuschauern fast atemlos verfolgt und jeder Auftritt endete

mit den Rufen „Zugabe!“ und einem langen und begeisterten Beifall. Wie ihre Kostüme änderten sich ihr Gesichtsausdruck und ihr Tanzstil – als ob zu jeder neuen Melodie eine andere Darbieterin auf die Bühne kam. Einen ganz anderen Tanzstil präsentierte Anastasia Müller, eine russlanddeutsche Tänzerin und Tanzlehrerin für orientalischen und lateinamerikanischen Tanz aus Gießen. Mit viel Eleganz und Grazie bewegte sie sich auf der Bühne – und zeigte, wie viele Emotionen reine Armbewegungen zum Ausdruck bringen, wenn die gekonnt ausgeführt werden.

Das aus jeder Hinsicht gelungene Programm rundete Helen Zaloga, eine Akkordeon- und Klaviersolistin aus Fulda ab, die weltberühmte klassische und volkstümliche russische, ukrainische, polnische, deutsche und andere Melodien spielte.

Auch das Publikum konnte sich künstlerisch betätigen: man konnte den „Griechischen Wein“ von Udo Jürgens mitsingen oder sich an einem lateinamerikanischen Tanz probieren, der am Ende des Konzerts bei einem improvisierten Workshop von Nelli Syupyur gezeigt wurde. Viele Zuschauerinnen, auch Kinder und einige mutige Männer wagten sich auf die Bühne. Musik und Tanz verbinden die Menschen und lassen sie die Sorgen vergessen!



Oben: Zuschauer beim Tanzworkshop  
Unten: das Organisationsteam der AG KULTURA nd von Dialog e. V.

Gute Laune nahmen alle mit nach Hause, die an diesem Abend in die Aula der Anna-Frank Schule den Weg fanden, wo kaum noch Platz frei war. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an das fleißige und zuverlässige Technik-Support-Team der Anne-Frank-Schule und an den immer hilfsbereiten Hausmeister Herrn Stephan!

*i.A. von AG KULTURA Evelina Tolpina*

## Wissenswertes zu Legionellen

Durch das Einatmen von Sprühnebel mit hoher Legionellenkonzentration können sich immunschwache Menschen mit der „Legionärskrankheit“ infizieren. Die Bakterien vermehren sich vor allem in warmem, stehendem Wasser – zum Beispiel, wenn selten oder gar nicht genutzte Leitungen noch am Netz sind, technische Mängel vorliegen oder Mietwohnungen über eine längere Zeit leer stehen. Eine häufig eingesetzte erste Maßnahme gegen Legionellen ist die thermische Desinfektion, bei der das Wasser auf 70 Grad Celsius erhitzt wird und jeder Auslass mehrere Minuten mit dieser hohen Wassertemperatur gespült werden muss. Mieter berichten immer wieder, dass Vermieter in ihren Häusern nach Feststellung eines Legionellenbefalls wochen- oder monatelang nichts unternommen hätten. Bei jährlich rund 3000 Toten und Lungenentzündungen infolge von Legionellen-Infektionen, ist dies kein Kavaliersdelikt.

Der Mieterbund Nordhessen rät in diesen Fällen, dem Vermieter eine Frist zur Mängelbeseitigung zu setzen und gegebenenfalls die Miete zu mindern. Reagiert der Vermieter drauf nicht, ist eine Ersatzvornahme denkbar. In einem solchen Fall hat der Mieter das Recht, den Mangel selbst zu beseitigen oder beseitigen zu lassen und die Kosten dem Vermieter in Rechnung zu stellen.

**Wasserfilter für den Notfall**  
Eine Sofort- bzw. Notfallmaßnahme oder auch als Übergangslösung bieten sich Einmal-Wassersterilfilter für Wasserhähne und Duschen an. Diese Filter enthalten sehr feinporige Membranen, die Legionellen und andere Wasserpathogene bis zu 31 Tage zurück halten. Die Anbringung sollte durch geschultes technisches Personal erfolgen. Die Anlage kann so bis zur Behebung der Kontaminationsursache weiter genutzt werden.

Viele Mitglieder fragen sich, wer bei der Legionellen-Prüfung die Kosten trägt?

In Mehrfamilienhäusern mit zentraler Warmwasserversorgung besteht nach der Trinkwasserverordnung die Pflicht zur Prüfung auf Legionellenbefall im Abstand von drei Jahren. Die dafür anfallenden Kosten können nach der Betriebskostenverordnung („Prüfung der Betriebssicherheit“) in die Heizkostenabrechnung unter der Position Warmwasser eingestellt werden. Wird bei der Überprüfung ein Legionellenbefall festgestellt, können

die sich daran anschließenden Kosten für die Ursachenermittlung und für die Beseitigung dem Mieter nicht auferlegt werden.

*Mieterbund Nordhessen*

## Polizei beim Frauenfrühstück

Wie schützt man sich vor vermeintlichen Enkeln? Die als „Enkeltrick“ bekannte Betrugsmasche war, neben den Themen „betrügerische Gewinnversprechen am Telefon“, „Telefon Spam“, „Haustürgeschäfte“ etc., Inhalt einer Veranstaltung der hessischen Polizei und des Stadteilladens Heuberg.

Kriminalhauptkommissar Jörg Künstler von der Polizeidirektion Werra-Meißner und die Migrationsbeauftragte des Polizeipräsidiums Nordhessen, Ina Filbert, informierten die interessierten Anwesenden über die benannten Betrugsmaschen und gaben Tipps, wie man seine Sicherheit aktiv steigern und dadurch sein Sicherheitsgefühl verbessern kann.

Betrüger finden ihren Zugang über die Ängste ihrer Opfer, über ihre „Schwächen“, ihre Hilfsbereitschaft und ihr Schamgefühl. Sie versuchen dadurch, ein rationales Handeln der Opfer zu vermeiden.

Als Faustregel gilt daher für jeden:

- Entwickeln und bewahren Sie eine gesunde Skepsis!
- Gehen Sie sorgsam mit Ihren persönlichen Daten um!
- Seien Sie achtsam und informieren Sie sich im Zweifelsfalle!

Es treten immer wieder neue bzw. Varianten der schon bekannten Maschen auf. Die Internetseiten der Polizei und der Verbraucherzentralen geben Auskunft über aktuelle Betrugsmaschen. Sollten sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Polizeibeamten der Polizeidirektion Werra-Meißner. Kompetente Ansprechpartner stehen Ihnen daneben auch im Polizeiladen Kassel und der Verbraucherzentrale Kassel zur Verfügung.

Sollten Sie Opfer eines Betrugs geworden sein, so wenden Sie sich zeitnah an Ihre zuständige Polizeidienststelle! Es ist wichtig, keine falsche Scham zu entwickeln! Dies dient nur den Tätern.

PD Werra-Meißner  
Niederhoner Straße 44  
37269 Eschwege  
Tel.: 05651 - 925 0

KHK Künstler, Kriminalpolizeiliche Beratung  
Tel.: 05651 - 925 123

Der Polizeiladen Kassel  
Wolfsschlucht 5  
34117 Kassel  
Tel.: 0561 - 17171, Fax: 0561 - 910 1035

E-Mail: [praevention.ppnh@polizei.hessen.de](mailto:praevention.ppnh@polizei.hessen.de)

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 10.00 - 17.00 Uhr

Die Beratung ist kostenfrei!

Die Verbraucherzentrale Kassel,  
Beratungsstelle Kassel/Nordhessen,  
Rainer-Dierichs-Platz 1  
34117 Kassel  
Telefon: 0561 - 77 29 34, Fax: 0561 - 10 26 57  
E-Mail: [kassel@verbraucher.de](mailto:kassel@verbraucher.de)

*Ina Filbert*

Ein Hinweis des Quartiersmanagements zur Veranstaltung

Im Anschluss an die Veranstaltung konnte bin ich mit teilnehmenden Bewohnern ins Gespräch gekommen. Wir haben persönliche Erlebnisse ausgetauscht, bei denen wir das Gefühl hatten, Opfer einer Betrugsmasche geworden zu sein oder zumindest den Eindruck hatten, dass etwas nicht stimmt. Dieses Bauchgefühl sollten wir nutzen und deutlich „Nein“ sagen oder z. B. bei einem merkwürdigen Telefonanruf einfach auflegen. Das sind Maßnahmen, die jeder Einzelne ergreifen kann.

Sie können aber auch in Ihrer Hausgemeinschaft vorbeugen und z. B. fremden Personen den Zutritt zum Haus erschweren. Schließen Sie immer die Haustür! Wenn der Türschließer kaputt ist, informieren Sie die Hausverwaltung, damit der Schaden behoben wird. Fragen Sie über die Gegensprechanlage, wer vor der Haustür steht, wenn es klingelt.



Eine weitere Veranstaltung zum Thema planen der Stadteilladen und die Polizei für das kommende Frühjahr. Dann wird es voraussichtlich einen Abendtermin geben. Wer sich zwischenzeitlich informieren möchte, kann Broschüren zu Einbruchschutz, Schutz vor Taschendiebstahl und Zahlungskartenbetrug sowie mit allgemeinen Sicherheitstipps für Seniorinnen und Se-

nieren beim Quartiersmanagement Heuberg im Sozialen Stadtteilladen, Jasminweg erhalten.

*Doreen Köhler*

## Blauer Nebel über Eschwege

### Eine Erinnerung von Oskar Kupski

Freitag 9. November 1989

Um 14 Uhr musste ich zur Geschäftsleitung von Lieken Urkorn. Ein sehr wichtiges Schreiben sollte zum Rathaus gebracht werden. Unser Stadtfahrer fuhr also zum Eschweger Rathaus, mit der Bitte sich zu beeilen, da noch einige Fahrten gemacht werden mussten. In der Regel dauerte die Fahrt eine halbe Stunde. Der Fahrer war nach einer Stunde noch immer nicht zurück und ich wurde unruhig. Dann endlich um halb vier meldete er sich wieder. Auf meine Frage warum das so lange gedauert hat, sagte der Fahrer, die Stadt ist zu. „Jede Menge Autos mit DDR Kennzeichen blockieren die Innenstadt. Ich musste das Fahrzeug stehen lassen und zu Fuß zum Rathaus laufen. So viele Menschen hab ich noch nicht in Eschwege gesehen. Johannistag ist nichts dagegen. Im Rathaus wurde mir dann gesagt, dass die Grenze auf ist.“

Gegen 17 Uhr hatte ich Feierabend. Ich bin vorsichtig über Feldwege zurück zum Heuberg gefahren. Ich war kaum in der Wohnung, kam mein Vater zu mir und teilte mir mit, dass die Grenze auf ist. Ich ging zu ihm ins Obergeschoss und sah auf Eschwege hinunter. Eine blaue Wolke schwebte sich über Eschweges Innenstadt. Meine Frau war zu diesem Zeitpunkt zum Einkaufen in der Innenstadt. Gegen 18 Uhr kam sie wieder. Sie hatte Nichts eingekauft. Die Geschäfte waren überlaufen. Aber sie erzählte aber von einem Erlebnis. Eine Familie mit einem etwa 10 Jahre alten Sohn betrat das Café in dem sie saß und dem Treiben in der Stadt zugeschaut hatte. Die Familie nahm an ihrem Tisch Platz. Der 10 Jährige war in Tränen aufgelöst. Die Eltern hatten mit seinen 20 DM ihrer Meinung

nach wichtige Dinge eingekauft, obwohl er doch so gerne ein Auto gehabt hätte. Meine Frau gab dem Jungen 20 DM und der Vater und der glückliche Sohn zogen los, um das Auto zu kaufen. In den nächsten zwei Wochen kauften wir nur noch auf dem Heuberg ein.

Samstag, 10. November 1989

Nach dem Mittagessen kehrte ich die Straße. Da kam ein Anruf aus meiner Firma. Zwei Leute vom Bundesgrenzschutz wollten Brot bei uns im Betrieb holen. In ganz Eschwege gab es um 14 Uhr kein Brot mehr. Ich bin dann ins Werk gefahren, mit den beiden BGS-Leuten in den Versand gegangen und wir haben mehrere Sorten Brot eingeladen. Ich gab ihnen meine Telefonnummer, mit dem Hinweis sich zu melden, wenn es nicht reichen sollte. Nach ca. 2 Stunden kam der Anruf: „Wir haben kein Brot mehr.“ Denn in der Kaserne des Bundesgrenzschutzes wurden die vielen Besucher aus Thüringen versorgt, die in der Stadt geblieben waren und übernachtet hatten. Ich fuhr also wieder ins Werk und übergab den Abholern ein ganzes Sortiment. Es dauerte zwei bis drei Stunden, da kam der nächste Anruf. Das Brot reicht nicht mehr für Sonntag. Die BGS-Leute konnten aber das Brot nicht holen. Das Personal war mit der Betreuung der vielen Übernachtungsgäste beschäftigt. Ob wir das Brot bringen könnten, wurde gefragt. So entschied ich, das Brot selber mit meinem Sohn in die Kaserne zu bringen. Mein Sohn war zwischenzeitlich aus Marburg angereist, um die Grenzöffnung live zu erleben. Wir beluden beide Pkws bis oben hin und fuhren über Schleichwege zur Kaserne. Das war unser persönlicher Beitrag zur Begrüßung der DDR-Bürger im November 1989. Und jedes Jahr am 9. November erinnern wir uns in der Familie an diese Aktion.

*Oskar Kupski*

## Danksagung des Sozialen Stadtteilladens

Erntedankspenden der Kirchengemeinden der Neupostolischen Kirchengemeinde und der Baptistengemeinde in Eschwege sowie Kirchengemeinden in Völkershäuser und Heldra

Über die diesjährigen Lebensmittel- und Geldspenden zum Erntedankfest haben sich die Mitarbeiterinnen des Sozialen Stadtteilladens mit ihrer Chefin Uschi Hesse und der Quartiersmanagerin Doreen Köhler wieder sehr gefreut. Besonders hervorheben möchten wir die Umsichtigkeit der Spender, einen Großteil der Spenden in haltbaren Lebensmitteln wie Nudeln, Reis, Gemüse und Würstchen in Dosen und auch Süßigkeiten wie Schokolade, Kakao oder Cornflakes zur Verfügung zu stellen. Damit unterstützen die Kirchengemeinden das kostenlose Mittagessen für die Kinder, die den Sozialen Stadtteilladen besuchen. Die Erntedankspenden sind



Gedenkkreuze am Bundestagsgebäude an der Spree - Quelle: Berthold Kamps / pixelio.de

eine wichtige Ergänzung zum Gesamttat des Stadtteilladens, finanziert von der Stadt Eschwege, dem Werra-Meißner-Kreis, dem Diakonischen Werk ESW/WIZ sowie durch das Förderprogramm „Familienzentren Hessen“ und Spenden.

*Sozialer Stadtteilladen Heuberg*



Erntedankspenden der Neupostolischen Kirchengemeinde in Eschwege für den Sozialen Stadtteilladen

## Freizeit- und Beratungsangebote im Stadtteil

Wir werden immer wieder auf die verschiedenen Angebote im Stadtteil angesprochen. Hier eine aktuelle Übersicht:

### Quartiersmanagement Heuberg, im Sozialen Stadtteilladen Heuberg

Interessenvertretung für Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil, Offene Sprechstunden Montag und Mittwoch 9.30 - 13.30 Uhr, Donnerstag 9.30 - 15 Uhr, Tel. 952560 oder stadtteilbueroheuberg@t-online.de

### Seniorenprojekt „Gemeinsam aktiv auf dem Heuberg“

Spiele-Nachmittag, Donnerstag (außer 1. Do. im Monat), 15–17 Uhr, Bürgerraum Heuberg, Platz der Dt. Einheit 1.

**Infos bei:** Norbert Becker, Tel. 20021

### Offener Handarbeitstreff

Montag, 17-18.30 Uhr, Sozialer Stadtteilladen

**Infos bei:** Roswitha Wagner, Tel. 2290965

### Heuberg Sportverein

*Für Erwachsene*

Nordic Walking, Dienstag, 17 Uhr, Treff vor der Heuberghalle, Meißnerring

Frauengymnastik, Mittwoch, 18.30-19.30 Uhr, Heuberghalle

**Infos bei:** Margot Moebis, 951358

### Russisch-deutscher Kulturverein Dialog e.V.

im Kindergarten Spatzennest, Akazienweg 15

Yoga/Frauengymnastik. Leiterin Maria Kurad,

Montag 18.00 Uhr – 19.00 Uhr, Mittwoch 18.30 Uhr – 19.30 Uhr

Orientalischer Bauchtanz für Frauen ab 14 J. (Anfänger), Leiterin Swetlana Lillmann, Montag 19 Uhr – 20.30 Uhr

Orientalischer Bauchtanz für Frauen (Fortgeschrittene), Leiterin S. Lillmann

Dienstag 19/19.30 Uhr – 21 Uhr

Lateinamerikanische Aerobic ab 14 J.: Leiterinnen Jenny Walth, Diana Vardanyan, Donnerstag: 19.30 Uhr – 20.30 Uhr

Orientalischer Bauchtanz für Kinder (7-13 J), Leiterin S. Lillmann, Mittwoch 17 Uhr – 18.30 Uhr

Im Sozialen Stadtteilladen Heuberg, Jasminweg 9

Deutsch als Fremdsprache, Lehrerinnen Edina Hippe (Mittwoch 10 Uhr), Evelina Tolpina (Donnerstag 10 Uhr)

„English Conversation for Kids“, Leiterin Diana Vardanyan, Freitag 14.30-15.30 Uhr

**Infos bei:** Evelina Tolpina, Tel. 331223

### Kasseler Mieterverein

Beratung, Dienstag, ab 17 Uhr, Untergeschoss Soz. Stadtteilladen, Jasminweg 9-10 (**Telefonische Voranmeldung erforderlich:** 0561/81 64 26-26!)

Sozialer Stadtteilladen (Jasminweg 9-10)

*Angebote für Erwachsene/Eltern*

lebenspraktische Beratung z. B. Hilfe bei Antragsstellungen, Vermittlung an weitere Dienste, Montag-Freitag 9–11 Uhr

Frauenfrühstück, Mittwoch, 9-10 Uhr

Gesprächskreis für Frauen mit Muttersprache Russisch, Mittwoch, 10–11.30 Uhr

Kleiderkammer, Täglich 10-15 Uhr und nach Absprache, Abgabe von Spenden Täglich 10-16 Uhr, außer Mittwoch vormittags

### Angebote für Kinder

Freizeitpädagogisches Angebot für Kinder bis 11 Jahre (Basteln, Gesellschaftsspiele, Tischtennis, Tischfußball, Billard, Lego, Vorlesen), Montag–Freitag, 13–17 Uhr

Leseclub Heuberg, Montag und Donnerstag (nur Jungs), 14.30 - 16.30 Uhr

**Infos bei:** Uschi Hesse, Tel. 10071

### Anne-Frank-Schule

Stadtteilbücherei mit Möglichkeit der Internet-Nutzung, Montag-Donnerstag, 8-16 Uhr, Freitag, 8-15.30 Uhr, Fliederweg 3 - Nebengebäude

Leseclub Heuberg, Dienstag 13.30 - 15.30 Uhr

**Infos bei:** Schulsekretariat, Tel. 95870

### Ev. Gemeinde der Auferstehungskirche

Gemeindenachmittag, jeder 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr

Tischtennistreff für Männer, 1 im Monat freitags, 20 Uhr

**Infos bei:** Pfarrer Joachim Meister, Tel. 21881

### Kath. Gemeinde „Zu den Heiligen Aposteln“

Frauengymnastik, Montag 19 Uhr, Gemeindehaus Apostelkirche, (derzeit keine freien Plätze)

Gymnastikgruppe 65+, Dienstag 10 Uhr, Gemeindehaus der Apostelkirche, (derzeit keine freien Plätze)

„Männerfrühschoppen“, Sonntag nach der Sonntagsmesse, Apostelkirche

Flohmarkt-Kleiderkammer, Sonntag 10-11 Uhr und nach dem Gottesdienst, Mittwoch 15-17 Uhr

### **Weitere Beratungsangebote**

Evangelische Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, An den Anlagen 14a

Vielfältige Beratungs-, Begegnungs- und Freizeitangebote für Kinder und Erwachsene verschiedenen Alters. Besuchen die Sie die Homepage: [www.fbs-eschwege.de](http://www.fbs-eschwege.de)

Infos: 05651-3377001

Diakonisches Werk Eschwege/Witzenhausen, An den Anlagen 8

Soziale Arbeit und Beratung der Ev. Kirche, Tel. 05651-7446-0

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Eschwege e. V., Man-

### gelgasse 9

Ambulante Dienste wie Sozialpädagogische Familienhilfe, Beratungen z. B. zu Schwangerschaft, Familie und Sexualität, Schuldnerberatung, Hilfe für Wohnungslose, Soziale Unterstützung wie Kleiderstube, Seniorenreisen

Infos: 05651 3076 - 0

Telefonseelsorge: 0800-1110111 (kostenfrei)

### **Termine**

- 30.11.2014 1. Familienbrunch, 10-13 Uhr Sozialer Stadtteilladen Heuberg
- 03.12.2014 Andacht „Mittwochs im Advent“, 18 Uhr, Ev. Auferstehungskirche, weitere Termine am 10. und 17.12.
- 06.12.2014 Advent auf dem Heuberg, Platz der Dt. Einheit 1, 14.30 - 19 Uhr
- 07.12.2014 weihnachtlicher Chorkonzertgottesdienst, 10 Uhr Ev. Auferstehungskirche
- 14.12.2014 Five Brassers: Bläserkonzert, 19 Uhr, Ev. Auferstehungskirche
- 04.04.2014 Osterfeuer, Unterhalb Spielplatz Pommernweg
- 30./31.05.2014 Heubergfest, Platz der Dt. Einheit

## Vorankündigung Osterfeuer 2014

**Das Osterfeuer wird am  
Samstagabend, den 4. April 2014  
abgebrannt.**

**Hierzu sind schon jetzt alle Heubeger  
mit Freunden und Bekannten eingeladen!**

Die Termine für die Abgabe von Material werden per Aushang und in der Heubergzeitung bekannt gegeben.

Zur Info:

Bitte nur Baum und Strauchschnitt bringen. Laub, Moos, Heckenschnitt, Bauholz, Möbelholz und sonstige Abfälle können und dürfen auf den Osterfeuer nicht verbrannt werden. Wurzelstöcke sind von Erde restlos zu befreien

Der Veranstalter, Siedlergemeinschaft Heuberg im Verband Wohneigentum Hessen e.V.

## Weihnachten gibt's überall

In vielen Ländern der Erde feiern Menschen Weihnachten, den Geburtstag von Jesus Christus. An Weihnachten feiern alle Christen das selbe Fest und wir könnten denken, dass das Weihnachtsfest überall gleich gefeiert wird. Das ist aber nicht so. Jedes Land hat seine eigenen Traditionen und Bräuche.

In Großbritannien zum Beispiel werden die Zimmer mit Misteln und bunten Girlanden geschmückt. Als Festmahl gibt es Truthahn und Plumpudding. Kleine Geschenke werden von Father Christmas erst in der Nacht zum 25. Dezember in Strümpfe gesteckt. In Griechenland gibt es die Geschenke sogar erst zu Silvester - als Glücksbringer für das neue Jahr.

Auch im jüdischen Kalender gibt es im Winter ein großes Fest. Es wird Chanukah - das Fest der Lichter - genannt und dauert acht Tage. Das Fest wird zur Erinnerung an die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem nach der Besetzung durch die Syrer gefeiert. Nachdem die Feinde im Jahre 164 v. Christus besiegt waren, wurde mit Resten von noch vorhandenem Öl eine Lampe im Tempel angezündet. Obwohl nur noch wenig Öl da war, leuchtete die Lampe trotzdem acht Tage lang. In Erinnerung an dieses Wunder wird noch heute ein Leuchter mit acht Kerzen entzündet. Bei dem Fest wird gegessen, gelacht und getanzt. Den Kindern werden an diesem Tag Süßigkeiten und Geld geschenkt.

In Italien wird am 13. Dezember das Fest der Lucia gefeiert. Da an diesem Tag ursprünglich die Wintersonnenwende gefeiert wurde, haben viele Lucia-Bräuche mit Licht zu tun. Die Heilige Lucia wurde im Jahre 281 in Sizilien geboren. Sie soll ihr ganzes Vermögen an Arme verteilt haben. Deshalb wird sie bis zum heutigen Tag als Heilige verehrt. In Italien wird an diesem Tag eine Mahlzeit für die Armen zubereitet. In einer Geschichte über Lucia wird erzählt, dass Lucia den Armen und Verfolgten Lebensmittel in die Verstecke brachte.

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Initiative „Anwohner für den Heuberg“

**REDAKTION:** Oskar Kupsik, Doreen Köhler

**LAYOUT:** Doreen Köhler

**ANSPRECHPARTNER:** Doreen Köhler, 05651-952560

E-Mail: heuberg@online.de

**QUARTIERSMANAGEMENT:** Tel. 05651-952560,

E-Mail: stadtteilbueroheuberg@t-online.de

**Öffnungszeiten:** Mo, Mi 9.15 - 13.30 Uhr, Do 9.15 - 15.00 Uhr (bitte vorher anrufen)

**BÜRGERVEREIN:** Anmeldeformulare für den Bürgerverein erhalten Sie beim Quartiersmanagement Heuberg.

**Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich.**



Damit sie beide Hände zum Tragen der Speisen frei hatte und trotzdem den Weg sehen konnte, setzte sie sich einen Lichterkranz auf den Kopf.

In Schweden spielt die älteste Tochter im Haus die Heilige Lucia. Sie trägt dazu ein weißes Kleid, ein rotes Seidenband um die Hüfte und auf dem Kopf einen Kranz mit brennenden Kerzen. Am frühen

Morgen des 13. Dezembers geht sie von Zimmer zu Zimmer und weckt ihre Eltern und Geschwister auf. Als Lucia bringt sie die ersten Kostproben der Weihnachtsplätzchen und Süßigkeiten mit.

In Italien sind Weihnachtsbäume, wie es sie bei uns gibt, nicht üblich. Dafür bauen die Italiener am Heiligen Abend Krippen mit Maria, Josef und dem Jesuskind auf. Die italienischen Kinder haben es besonders gut: Denn kaum ist Weihnachten vorbei, wird das Fest der Befana gefeiert. Am 6. Januar, dem Dreikönigstag, ist diese geheimnisvolle alte Dame unterwegs. Es wird erzählt, dass sie auf einem Besen durch die Luft reitet und Geschenke verteilt. (Quelle: GWH Magazin, Ausgabe 4/2013)

## Basteltipp: Duftende Orangen

Um einen besonderen Weihnachtsduft ins Zimmer zu bringen, kannst man Orangen mit Gewürznelken bestücken. Gleichzeitig ist das eine tolle Deko.

Man braucht: schöne große Orangen, einen Kugelschreiber und einen Zahnstocher, Gewürznelken, Zimtstangen, Nüsse und Tannenzweige



So gehts: Zuerst mit Kugelschreiber dünn ein Muster auf die Schale der Orange zeichnen. Dann in kleinen Abständen mit einem Zahnstocher Löcher entlang

der Linien stechen. In die vorgestochenen Löcher die Stiele der Gewürznelken stecken. Wenn man damit fertig ist, kann man die Orange zusammen mit einem Tannenzweig, Nüssen und Zimtstangen auf einen Teller legen. Das riecht gut und sieht toll aus.